

# **Dr. Donald Fowler, Altes Testament, Lektion 17, Das Königtum im Alten Nahen Osten**

© 2024 Don Fowler und Ted Hildebrandt

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments. Dies ist Sitzung 17, Königtum im Alten Nahen Osten.

Nun, willkommen zurück. Wir setzen unsere Gedanken über das Königtum fort. Es ist leicht, missverstanden zu werden. Ich weiß, ich meine es gut und ich weiß, dass ich seit 48 Jahren verheiratet bin.

Ich denke, ich kommuniziere, aber ich finde heraus, dass ich es nicht bin. Es ist also durchaus plausibel, dass Sie vielleicht nicht wirklich verstehen, was wir zu tun versuchen. Aber was wir versuchen zu tun, ist, darauf hinzuweisen, dass das Königtum ein Themenbereich ist, der mit Gottes Integrität verbunden ist, weil Gott es als Segen versprochen hat.

Und zweitens ist das Königtum das Mittel, mit dem Gott sich entschieden hat zu wirken, aber die Zeit wird kommen, in der die Versprechen, die er Abraham gegeben hat, nicht eingehalten werden, weil sie im Exil sein werden. Und im Exil haben sie weder Land noch einen König. Vielleicht sind sie ein Segen für die Nationen im Exil, aber das Königtum ist ein äußerst wichtiges Konzept.

Wenn sie Profis wären, die sich die Bänder ansehen und mir zuhören würden, wären einige Leute sicher entsetzt, denn sie würden, nun, ich bin ein großer Bewunderer von Walter Bruggemanns Arbeit. Bruggemann scheint zu denken, dass die Zentralisierung der Macht in einer Person immer eine schlechte Sache ist. Er stellt es so dar, dass alles, was über das Königtum gesagt wird, Propaganda ist.

Nun, sein Standpunkt ist gut getroffen. Wenn Sie mir erlauben, mich eine Minute zurückzulehnen, können wir uns besuchen. Du kannst mich anhalten und dir eine Tasse Kaffee holen, wenn du willst. Aber wenn wir wieder anfangen, lassen Sie mich darauf hinweisen, dass es ein gut getroffener Punkt ist.

In der altorientalischen Perspektive wurde praktisch die gesamte Literatur im Auftrag des Königs in Auftrag gegeben. Es war Propaganda, die darauf abzielte, die Götter davon zu überzeugen, dass der König ein guter König sei.

Aber lassen Sie mich darauf hinweisen, dass die biblische Auffassung vom Königtum so radikal anders ist. Der biblische Text enthält keine reine Propaganda. Selbst der größte seiner königlichen Helden hat tragische Fehler.

Gott stellt das Königtum in der Bibel nicht als Propaganda dar. Gott versucht zu zeigen, dass jeder König, der sich nicht in theologischen Begriffen auf Gott bezieht, was Gott vorschlägt, ein König ist, der gerichtet wird. Alle israelitischen Könige sind Versager.

Sogar der große David wird als doppelzüngig, als Lügner, Mörder und Ehebrecher dargestellt. Das klingt nicht nach Propaganda. Was ich Ihnen also vorschlagen würde, ist, dass das Königtum ein zentraler Weg ist, eine der zentralen Qualitäten dessen, wie Gott seinen Plan und seine Erzählung entfaltet.

Aber es ist kein Königtum wie alle anderen Nationen. In der Tat, wenn wir ein Königtumsmodell wollen, dann das echte Königtumsmodell, und das ist mein Urteil; Ich habe mich schon einmal geirrt; Ich denke, das wirkliche Königsmodell ist nicht wirklich David, auch wenn David natürlich große Qualitäten hatte. Das wirkliche Modell des Königtums ist Moses.

Jetzt, da Sie gesehen haben, wie ich die Unterrichtsnotizen verwendet habe, stehen sie Ihnen zur Verfügung. Ich zeige Ihnen einige Informationen, die aus einer meiner anderen Unterrichtsnotizen für einen Kurs stammen, den ich unterrichte. Ich werde es nicht sorgfältig durchgehen, weil ich mir das nicht erlauben und das Material durcharbeiten kann.

Aber was ich euch zeigen möchte, ist, wie das Königtum vorhergesagt wird. Ich werde mir ein paar Passagen in der Genesis ansehen, damit ich möchte, dass ihr es lest, denn der Standardansatz ist, dass ihr zu 1. Samuel 8 kommt, die Israeliten sagen: "Gebt uns einen König." Oh, diese bösen Israeliten, sie wollen einen König. Sie lehnen Gott ab.

Nun, natürlich lehnten sie Gott ab, aber das ist nicht die Schuld des Königtums. Das ist ihre Schuld. Also, was ich dir vorschlage, ist, dass das Königtum eine zentrale These ist, damit du das Königtum vor Saul sehen kannst.

Und so, ich erwähnte Ihnen, Nummer eins, stimmen die Gelehrten ziemlich einheitlich darin überein, dass in 1. Mose 1 und 2 Adam und Eva in königlichen oder quasi-normalen Begriffen dargestellt werden. Zweitens, beachten Sie die wichtige Geschichte von Melchisedek in Salem in 1. Mose 14, denn Salem ist natürlich nicht genau Jerusalem, aber ich denke, es sollte eine Verbindung zu Jerusalem haben, und da haben Sie Melchisedek, von dem Sie vielleicht alle wissen, dass er in den Briefen der Hebräer als eine Art Christus verwendet wird. Melchisedek ist ein Name, der entweder bedeutet: "Mein König ist gerecht" oder "König von Sedek", aber beachte, dass er eine wichtige Person in der Genesis-Erzählung ist, und er ist eindeutig ein König.

Abraham bezieht sich auf eine Art und Weise auf ihn, die uns alle glauben lässt, dass dies etwas mit dem Königtum zu tun hat. Und wenn die Geschichte in Kapitel 14 vorkommt, dann erinnere dich daran, dass Gott Abraham in Kapitel 17 von Königen verspricht, die von ihm kommen werden. In Kapitel 17.6 verspricht Gott also, dass Könige aus dem Geschlecht Abrahams kommen werden.

Und dann, einige Verse, die nicht gerade bekannte Verse sind: Ich wende Ihre Aufmerksamkeit an die Richter, es tut mir leid, an die Genesis; wenn du mit mir in Kapitel 35 lesen würdest, so wie Gott Abraham das Königtum versprach, wiederholte er die gleichen Verheißungen über das Königtum an Jakob. Beachte also mit mir in 1. Mose Kapitel 35, Vers 11, lass uns Vers 9 lesen. Dann erschien Gott Jakob wieder, als er von Paddan Aram kam. Ist das nicht interessant? Paddan Aram liegt natürlich im nördlichen Mesopotamien.

Und er segnete ihn, so wie Gott Abraham segnete. Und so sagte Gott in Vers 10 zu ihm: Dein Name ist Jakob. Genau wie Gott zu Abraham gesagt hat, wirst du Abraham heißen.

Du sollst nicht mehr Jakob heißen, sondern Israel wird dein Name sein. Mit anderen Worten, es ist eine Wiederholung von Abraham in der Person von Jakob. Er nannte ihn Israel, und dann sagte Gott zu ihm: "Ich bin El Shaddai, sei fruchtbar und vermehre dich, genau die Gebote, die Gott Adam und Eva gegeben hat."

Ein Volk und eine Schar von Nationen werden aus dir hervorgehen, und Könige werden aus dir hervorgehen. Was Gott also einem Nachkommen Abrahams, Jakobs, versprach, ist die gleiche Verheißung an ihn, die Gott Abraham gab, fruchtbar zu sein und sich zu vermehren. Könige werden aus dir hervorgehen.

In Vers 12 werde ich euch das Land geben, das ich Abraham und Isaak gegeben habe. Ich werde das Land deinen Nachkommen nach dir geben. Dies ist praktisch eine wörtliche Wiederholung dessen, was Gott ursprünglich zu Abraham gesagt hatte.

Und dann wurde in Kapitel 49, Vers 10 das Königtum speziell für den Stamm Juda in 1. Mose 49,10 vorhergesagt. In der Tat weist der Autor der Richter, ob es uns gefällt oder nicht, im Buch der Richter wiederholt darauf hin, dass es das Fehlen des Königtums war, das ein Teil des Problems war, mit dem Israel konfrontiert war. Nachdem ich das gesagt habe, werde ich für euch einen kurzen Abstecher zu Mose machen, dem höchsten Beispiel des Führers. Und Freunde, hier ist ein Teil dessen, wohin meine Gedanken gehen.

Es gibt nichts mehr... Okay, ich möchte das sagen. Ich denke, das ist wahr. Wenn es nicht wahr ist, liege ich nur ein kleines bisschen daneben.

Es gibt keine Person oder Sache, die für die Offenbarung der Identität Christi in den Evangelien des Neuen Testaments wichtiger ist als das Beispiel des Mose. Die meisten von uns wissen, dass Jesus der neue Moses ist. Er ist der neue Moses, besser als Moses, aber er ist der neue Moses.

Ich werde diese also sehr schnell durchgehen, weil wir keine Zeit dafür haben. Moses hat eine der längsten Ruferzählungen aller Könige im Alten Testament. Er ist von Gott auserwählt, und der Text geht weiter und weiter, um diesen Punkt zu verdeutlichen.

Zweitens wird er in Exodus 3-4 göttlich genannt. Das ist ein sehr wichtiger Aspekt des Königtums, das sowohl im Alten Nahen Osten als auch in der Bibel göttlich genannt werden muss. Im Alten Nahen Osten kann ich Ihnen nicht sagen, wie oft der König seine literarische Produktion bei den großen Göttern vorstellte, die mich nannten.

Mose wird von Gott gerufen. In Kapitel 4 lesen wir, dass er göttlich befähigt ist. Das ist alles Königsmaterial.

Ich sollte das nicht tun, aber ich kann mich nicht zurückhalten. Schauen Sie sich meine ersten drei Punkte an. Er ist von Gott auserwählt.

Saul ist von Gott auserwählt. Tatsächlich wird Saulus mehrfach auserwählt, um zu zeigen, dass Gott ihn von Gott auserwählt hat. Zweitens ist die Geschichte ziemlich klar, dass Saul göttlich berufen ist.

Er wird durch die Person Samuels gerufen, also wird er göttlich berufen, und dann wird er göttlich befähigt. Der Text macht einen großen Punkt aus der Tatsache, dass Gott in Kapitel 10 den Geist, der mit Samuel auf den Propheten war, nimmt, und er nimmt denselben Geist und legt ihn auf Saul, und Saul ist dann in der Lage, tatsächlich zu prophezeien. Der Text ist sehr ausführlich und bemüht, das Bild zu vermitteln, dass Saul der genaue Vorzeigekönig ist.

Er ist auserwählt, berufen und mit dem Geist befähigt. Nun, das Gleiche gilt für Mose. Mose wird durch den Geist befähigt.

Man beachte die wichtige Passage in Numeri 11, die den Geist des Mose hervorhebt, sowie 5. Mose 34,9, wo der befähigende Geist, der auf Mose war, über Josua ausgegossen wird und Mose von Gott privilegiert wird. Er ist im Alten Testament der Prototyp für die Nähe zu Japhet. Kein anderer Mensch im ganzen Alten Testament hat eine so innige Beziehung zu Gott wie Mose.

Wir könnten stundenlang darüber reden. Mose ist der Prototyp, nicht nur für einen König, sondern auch dafür, wie man mit Gott in Beziehung treten kann, von Angesicht zu Angesicht, von Mensch zu Mensch, von Gegenwart zu Gegenwart. All

dies unterstreicht, wie wichtig Moses als Rubrik für die Beziehung zu Gott und das Sein als König ist.

Ich habe Ihnen dort vier Punkte gegeben, die darauf hindeuten, dass Mose das höchste Beispiel für einen zentralen Führer ist. Lassen Sie mich zu einem zweiten Punkt übergehen, Moses, Israels erster König, die textlichen Beweise und Echos. Jetzt erhalten Sie eine anständige Kameraaufnahme davon, also sollten Sie, auch wenn dies nicht in Ihrem Kursdokument enthalten ist, in der Lage sein, dies in Ihren Notizen abzurufen, sodass Sie das Video theoretisch jederzeit stoppen und aufschreiben können.

Es ist nicht sehr bekannt, aber eine der befähigenden Kräfte, die Moses hat, ist eine Rute. Und es ist besser bekannt, dass dieser Stab verwendet wird, um viele der Wunder zu vollbringen. Der Stab des Moses ist also in der Tat ein königliches Zepter und das göttliche Gegenstück zum Zepter des Pharaos.

Mit anderen Worten, im Ägyptischen ist der Hirtenstab, der in etwa so aussieht, fast wie ein englisches Fragezeichen, der Hirtenstab das Hieroglyphenzeichen für das Königtum. Was dieses Zeichen im Ägyptischen bedeutete, war, König zu sein. Wenn also Mose, der ein Hirte ist, einen königlichen Stab in seiner Hand hat, sagt Gott: "Was ist das in deiner Hand?" Es ist ein Stab.

Gott sagt zu Mose: Wirf sie auf den Boden, und sie wird zu einer Schlange. Nun, ich kann mich des Eindrucks nicht erwehren, dass dies Gott ist, der den Anspruch des Pharaos, König zu sein, bekämpft, denn was trägt der Pharao auf seiner Krone anderes als ein Emblem der Schlange, das Symbol der ägyptischen königlichen Macht? Gut, gut, wir könnten noch lange darüber reden, aber wir versuchen nur, weißt du, du liest Psalm 23, dein Stab und dein Stab, sie trösten mich. Nun, die Tatsache, dass Gott durch den Stab des Mose wirkt, ist eine bemerkenswerte Bestätigung des Königtums.

Zweitens kommt die Wurzel mashach an anderer Stelle in der hebräischen Bibel nur im Zusammenhang mit davidischen Königen vor. Maschach, der die Grundlage für die etymologische Grundlage des Namens Moses bildet, wird im Rest der Bibel immer wieder verwendet, wenn er sich auf Könige bezieht, und wird nur von Königen verwendet. Drittens: Mose ist Gott für den Pharao.

Nun, wir alle wissen, dass Moses nicht Gott war. In der Tat hätte er sehr vorsichtig darauf geachtet, aber er war Gott für den Pharao. Mit anderen Worten, in der königlichen Sprache war Moses, der auserwählte König Israels, der Vertreter Gottes beim Pharao.

So dachte man über das Königtum. Viertens, Moses als Gesetzgeber – nun, es gibt kaum eine gebräuchlichere königliche Metapher als den König als Gesetzgeber. Die

enorme Betonung, die wir auf Mose als Gesetzgeber legen, ist also ein königliches Phänomen.

Fünftens wird Moses wahrscheinlich in Deuteronomium 33:4-5 in Yeshurim, um den Text zu zitieren, König genannt, bei dem es sich wahrscheinlich um Jerusalem handelt. Eine der häufigsten Kritikpunkte daran, dass Moses als König angesehen wird, ist, dass er nie König genannt wurde. Nun, wenn jemand in Deuteronomium 33 König genannt wurde, und es ist entweder der Herr oder Moses, dann ist es meiner Meinung nach eine bessere Wahl zu sagen, dass Moses dort König genannt wurde.

Sechstens wird die Wurzel Yashar von Moses verwendet, und sie hat viele königliche Entsprechungen. Wenn jeder das tut, was in seinen eigenen Augen richtig ist, dann ist das die Wurzel von Yashar. Beachte also, dass es eine Verbindung zwischen der Wurzel Yashar und Mesharim gibt, was das Wort für die Befreiung ist, eines der Wörter für Befreiung.

Nun, verzeihen Sie mir, dass ich mich beeile, aber Sie können diese Punkte aufschreiben und sie dann selbst studieren. Ich habe hier eine Reihe von ihnen aufgelistet. In 4. Mose 11-12 wird Mose befohlen, sie an der Brust zu tragen, wie ein stillender Vater ein säugendes Kind trägt.

Ob Sie es glauben oder nicht, sie wie ein stillendes Kind in einem Busen zu tragen, ist genau das, was Hammurabi in seinem Epilog sagte, in einem Gesetzbuch, das natürlich der Kontext dessen ist, wie es hier erscheint. Achtens, Moses höchste Sanftmut. Die meiste Zeit, wenn dies auf den Kanzeln gepredigt wird, wird es immer so dargestellt, als ob Moses nicht königlich wäre.

In Wirklichkeit, wenn man das Wort "sanftmütig" studiert, ist es ein typischer königlicher Begriff, nicht nur in der Bibel, sondern im gesamten Alten Nahen Osten. Für eine ausführlichere Erklärung dieses machtvollen Bildes des Königs als sanftmütig empfehle ich Ihnen, Goods Werk über Jesus, den sanftmütigen König, zu lesen, und siehe auch den messianischen Psalm, Psalm 45 und Sacharja 9,9. Was wir Ihnen also vorschlagen, ist, dass "sanftmütig", was kontraintuitiv erscheint, als wäre es kein königlicher Begriff, tatsächlich ein bekannter königlicher Begriff ist, nicht nur in der Bibel, sondern im gesamten alten Nahen Osten. Neuntens, Diener.

Wir haben Ihnen bereits erwähnt, dass Sklave eigentlich ein königlicher Begriff ist; Es ist ein königlicher Titel. Dutzende von alten Königen des Nahen Ostens benutzten den Begriff: "Ich bin der Sklave dieser und jener Gottheit". Moses wird als mein treuer Diener dargestellt.

Zehntens, Moses ist die königliche Repräsentation, indem er den Bund gibt, ein königliches Phänomen, indem der König die Götter in Verträgen darstellt und die Götter in Verträgen repräsentiert. Beachtet auch, dass Israel sein Volk genannt wird

und er es aus Ägypten führt. Die Terminologie führt sie aus Ägypten hinaus, Freunde; Das ist die Terminologie des Schäferhundes, und sie ist königlich.

Er fungiert als Hirte und führt sie aus Ägypten hinaus. In Nummer 11 ernennt Mose also seine Nachfolger in Josua. Er ernennt einen Mann, der hinausgeht und hereinkommt, was die königliche Sprache für den Hirtendienst ist.

Der zweite Punkt ist, dass Israel nicht wie Schafe sein wird, die keinen Hirten haben; Das ist die königliche Sprache. Josua wird auf das Königtum vorbereitet, indem er den Geist empfängt, der auf Mose war. Mit anderen Worten, Mose spielt eine zentrale Rolle bei der Übergabe der Führung an Josua.

Mose legt seine Ehre in 4. Mose 27,20; wenn wir sagen, dass Mose seine Ehre in den Vordergrund stellt, dann ist es das hebräische Wort *hod*, und dieses Wort ist immer in Ordnung; Das ist eine starke Aussage. An jeder anderen Stelle in der hebräischen Bibel ist *hod* ein königlicher Begriff, und er ist auch hier. Er legt seinen *Hod*, seine königliche Ehre, auf Josua.

Mose ist treu in meinem ganzen Haus. Das ist ein königlicher Titel. Vielleicht ist das strahlende Antlitz des Moses ein Zeichen des Königtums, denn man geht zu Lippit Ishtar, und er ist der Held mit dem strahlenden Antlitz. Ich meine, ich könnte einfach immer weiter machen.

Darüber hinaus gab es eine Konstellation von Vokabular, die königlich ist, aber unbemerkt bleibt, nämlich Wörter, wie er führte, wie er fütterte, wie er hütete, wie er hütete, und Dutzende von Begriffen, die nicht anerkannt werden. Was wir Ihnen also vorschlagen, ist, dass es eine Konstellation von Beweisen dafür gibt, dass Moses königlich war. Einer der Gründe, warum es nicht in einer expliziteren königlichen Terminologie gesagt wird, ist, dass der göttliche Plan ursprünglich darin bestand, dass Mose sie in das verheißene Land führen sollte, und dass, als Mose sie in das verheißene Land brachte, sie Jerusalem als ihre Königsstadt haben würden, und dass Moses dann der König von Israel sein würde, mit einer königlichen Hauptstadt auf dem Thron.

Ich denke also, dass Gottes Plan für Israel von Anfang an im Bund war, dass das Königtum der zentrale Faktor sein würde. Im Gegensatz zu jedem anderen König im Alten Testament sind die Misserfolge von Mose viel menschlicher, und Mose war als König so erfolgreich, dass Gott ihn an einen hohen Maßstab stellt. Alles, was Mose tun muss, ist, seine Rute einmal zu missbrauchen, und er ist disqualifiziert, in das gelobte Land zu gehen.

Anstatt den Stein einmal zu treffen, trifft er ihn zweimal. Ich denke, man könnte argumentieren, dass die Rute das Emblem des Königtums ist, und indem Gott die Rute missbraucht, macht er deutlich, dass Moses deshalb nicht als Predigt für alle

nachfolgenden Könige ins Land kommen darf, dass man disqualifiziert wird, wenn man das Königtum verletzt. Ich bin sicher, Ihr Auge konnte erkennen, als wir diese Informationen durchgingen, dass diese Gedanken daher mit dem Konzept des Königtums im alten Nahen Osten verbunden sind.

Wenn wir also die Zahl der Tausende und Abertausende nehmen, habe ich Ihnen nur ein oder zwei Beispiele gegeben. Wenn ich mein Leben der Extrapolation aus dem Alten Nahen Osten widmen würde, all die Beispiele, die mit dem Königtum im Alten Nahen Osten und in der Bibel zu tun haben, hätte ich Tausende und Abertausende gebraucht. Ich habe Ihnen nur eine sehr, sehr kleine Zahl genannt.

Mein Vorschlag an euch ist also, dass das Königtum entscheidend ist, weil Gott es versprochen hat. Das Königtum ist von entscheidender Bedeutung, weil Gott zeigen kann, dass menschliche Führer regelmäßig Versager sind, selbst die größten von ihnen, wie im Fall von Mose, aber dass Gott all das nutzen kann, um dir zu zeigen, dass die Verheißung an Abraham nicht in Mose, sondern im Messias, in Christus, erfüllt ist. Meiner Meinung nach ist dieses ganze Konzept des Königtums eine der am meisten fehlenden grundlegenden Verbindungen zur hebräischen Erzählung.

Es ist nicht die einzige Theologie, die sich durch die gesamte Erzählung zieht, aber sie ist theologisch eine der wichtigsten. Ich möchte Ihnen sagen, dass ich denke, dass das Königtum in der Tat die wichtigste Offenbarungsmetapher für das Sein Gottes ist. Das ist also unser Vorschlag an euch, wenn wir euch diese Informationen über das Königtum, wie es in 1. Samuel 8 verkörpert ist, präsentieren. Weißt du, es scheint mir alles so einfach zu sein, aber es erinnert mich an eines der Dinge im Leben, die mich überraschen.

Ich denke, ich bin überzeugend und vollkommen klar, nur um herauszufinden, dass meine Welt meine Größe nicht erkennt. Ich habe also keine Zweifel daran, dass es unter den Einzelnen Meinungsverschiedenheiten über das geben wird, was ich vorgeschlagen habe. Ich kann Sie also nur einladen, sich die Beweise anzusehen, darüber nachzudenken und zu erkennen, dass nur weil Sie Predigten zu diesem Thema gehört haben, dies nicht bedeutet, dass die Predigten richtig sind.

Mein Ansatz ist, ich denke, es gibt genug. Ich betrachte das altorientalische Material nicht als das Fundament eines Gebäudes. Ich sehe es eher so, dass das Material des alten Nahen Ostens wie eine Taschenlampe ist. Es werden keine Vergleiche erstellt; Es ermöglicht uns, die Vergleiche zu sehen, die es gibt.

Du wirfst Licht auf den biblischen Text, aber du gibst nicht seine Grundlage. Die Grundlage im biblischen Text ist eindeutig die Offenbarung über Gott selbst. Nachdem ich das alles gesagt habe, bin ich bereit, zu meinen Unterrichtsnotizen zurückzukehren.

Hier haben wir mit den sieben Punkten aufgehört, die alle Salomos Versagen belegen. Nachdem Salomos Herrschaft gescheitert ist, kehrt Israel in den Zustand zurück, in dem es sich im Buch der Richter befand – ein Zustand, der im Kern von Stammesdenken regiert wird. Die zehn Stämme sind eifersüchtig auf die beiden Stämme.

Bei den beiden Stämmen handelt es sich um Juda und den winzigen Stamm Benjamin, der Benjamins Territorium weitgehend verschlungen hat. Es gibt also die Eifersüchteleien der Stämme, genau wie wir sie im Buch der Richter hatten, die zur Spaltung führen. Und so haben wir es mit dem Tod Salomos und dem Aufstieg Rehabeams mit der Rückkehr des Stammesdenkens zu tun, und es ist ein Problem, das in der Geschichte des Alten Testaments nie wirklich überwunden oder gemeistert wird.

Wir haben es also mit der Periode der geteilten Monarchie zu tun, die mit dem Tod Salomos und der Rückkehr des geteilten Israel beginnt. Wir alle kennen diese Geschichte natürlich über Rehabeam. Sie kommen zu Rehabeam und machen ihm ein Angebot, das er ablehnen kann, und so lehnt er ihr Anerbieten ab, und schon ist das eine Reich nun zwei.

Der Hauptfeind in dieser Zeit war natürlich Assyrien. Sie wurde früh als ein Gegner erkannt, den man fürchten musste, wie die Politik der Omri-Dynastie zeigt. Omri war der Vater von Ahab, und sie gründeten die größte Dynastie im Norden. Ahab und seine Anhänger erkannten früh, dass Assyrien eine Macht war, die man fürchten musste.

Ägypten spielte weiterhin eine Rolle, aber Ägypten war nie eine Hypermacht; Es war nie eine Supermacht; es war nur eine Nachbarmacht nach der Seevölkerbewegung. Nach dem Fall des Nordreiches brach das Assyrische Reich zusammen und wurde im Westen durch das Neubabylonische Reich ersetzt, und es war die letztgenannte Nation, die die Periode der Monarchie beendete. Lassen Sie mich also einen Moment Zeit nehmen und Ihnen eine Karte von Assyrien zeigen.

Dies ist eine interessante Karte, weil sie uns die erste – ich werde den Begriff verwenden, erste, erste, erste – Hypermacht der Welt zeigt. Seht Ihr, Sargons Königreich, oder das Königreich Eures III., war ein großes Königreich, aber folgt meinem Cursor, oder noch besser, lasst mich meinen Marker greifen, die Königreiche, die vorher da waren, waren Königreiche, die dieses mesopotamische Becken beherrschten. Das ist so toll, wie sie waren.

Dies ist die erste Hypermacht der Welt, denn wie ihr sehen könnt, herrscht sie über den Fruchtbaren Halbmond in seiner Gesamtheit, den gesamten Fruchtbaren Halbmond und mehr. Er regiert bis nach Anatolien, etwa halb Anatolien, und wie Sie sehen können, herrscht er über ganz Ägypten, und er herrscht über den Osten, den

historischen Nachbarbereich des Iran. Assyrien ist nicht nur das erste Reich, das den Fruchtbaren Halbmond regierte, sondern es ist auch die erste Hypermacht der Welt.

Ihm wird keine zweite Hypermacht folgen. Wie Sie sehen können, ist dies im Fall des neubabylonischen Reiches, des ersten neubabylonischen Reiches, das für Sie in Lila abgebildet ist, das Reich, das folgte. Dies ist das Reich des berühmten Nebukadnezar.

Dieses Reich war viel kleiner. Sie herrschte nicht über Elim, außer für eine sehr kurze Zeitspanne, und obwohl diese Karte, die übrigens aus dem Moody Bible Atlas stammt, auf dieser Karte, wie ihr sehen könnt, Ägypten regieren lässt. Sie herrschte nicht wirklich über Ägypten an sich.

Also, wenn Sie die wirklichen Grenzen des babylonischen Reiches sehen wollen, das neubabylonische Reich, denn das neubabylonische Reich ist der Nachfolger des alten babylonischen Reiches, nur dass zwischen ihnen tausend Jahre liegen. Das alte babylonische Reich wurde von Hammurabi übernommen. Das neubabylonische Reich stammt von Nebukadnezar.

Das echte neubabylonische Reich herrschte also über den Fruchtbaren Halbmond, aber das war auch schon alles, was es regierte, der Fruchtbare Halbmond. Es war also keine Hypermacht. Aber wenn wir uns ansehen, was als nächstes kommt, war Persien die größte der Hypermächte.

Diese Karte, die es nicht ist, ist irgendwie unverhältnismäßig, weil sie kleiner aussieht, als sie ist. Wenn du mit mir sehen könntest, das ist Indien. Das persische Reich herrschte in seiner größten Form bis nach Indien hinein.

Er herrschte hier oben in dem, was wir Pakistan nennen. Er herrschte hier bis in das persische Reich hinein. Sie herrschte bis hinauf in die Bergregionen des Kaukasus bis in das, was wir Russland nennen.

Sie herrschte bis nach Traca, dem heutigen Rumänien und Bulgarien. Sie herrschte bis hinunter zum Arabischen Meer, bis nach Ägypten und bis nach Libyen. In seiner größten Form war dies die größte Landmasse eines Reiches.

Diese phänomenale Landmasse herrschte wahrscheinlich nicht über so viele Menschen wie das Römische Reich, aber sie beherrschte eine größere Landmasse. Dies war das größte Reich der gesamten Antike. Es gab kein größeres Imperium als dieses, bis das Britische Empire entstand.

Das persische Reich war eine Hypermacht. Dann gab es natürlich das spätere Reich an die Perser, und das war das Reich Alexanders des Großen. Wir wollen nicht wirklich darüber sprechen, dass Alexander der Große eine Hypermacht hatte, nur weil er starb.

Kaum hatte er es erobert, starb er. Er hat es nie zusammengefügt. Buchstäblich in dem Jahr, in dem er starb, zerfiel die Sache in mehrere politische Einheiten.

Das sogenannte Reich Alexanders ersetzte, wie Sie sehen können, das der Perser, nur dass es hier Makedonien und Hellas hinzufügte. Es war wirklich kein richtiges Imperium. Während wir uns durch all das arbeiten, versuchen wir, euch etwas über die Nachfolgeimperien zu zeigen.

Dies ist das letzte Reich der Geschichte, das Römische Reich. Wie ihr sehen könnt, war es die letzte der Hypermächte.

Sie herrschte in einem Kreis um das gesamte Mittelmeer. Wie Sie sehen können, war dies auch ein riesiges Imperium, das wahrscheinlich über mehr Menschen herrschte als jedes andere Imperium in der gesamten antiken Geschichte. Da wir unseren Spaziergang durch diese gemacht haben, lassen Sie mich Ihnen nur sagen, kaufen Sie den Moody Bible Atlas.

Es gibt eine Reihe von guten. Zondervan hat einen guten Bibelatlas. Carta, C-A-R-T-A, Carta Bibelatlas.

Kaufen Sie sich einen guten Bibelatlas. Ich glaube, jeder Bibelforscher braucht einen. Mit diesen wunderbaren Karten aus dem Moody Bible Atlas konnte ich Ihnen zeigen, dass Assyrien die erste der Hypermächte ist.

Das ist die Richtung, in die wir gehen. Wenn wir uns ansehen, wie sich die Geschichte vor unseren Augen entfaltet, wird Gott diese Hyperkräfte nutzen, um das zu fördern, was ich als den göttlichen Plan für die ganze Welt bezeichnen würde. Schon in 1. Mose 12 offenbart Gott, dass er ein Gott der ganzen Welt ist und dass Abraham ein Segen für die ganze Welt sein soll.

Im Gegensatz zu der Art und Weise, wie die Israeliten über ihn dachten, war Gott ein Gott aller Nationen. Gott war ein Gott der ganzen Welt. Ein Teil dieses Phänomens der ganzen Welt ist also der Aufstieg der ersten Welt-Hypermacht.

Natürlich, wenn ich nur ein wenig innehalten und lachen könnte, schauen Sie sich die Größe dieses Imperiums an, das sich wahrscheinlich über 1.500 bis 2.000 Meilen erstreckt. Riesig. Dann schauen Sie sich Israel an.

Achten Sie auf die Farbe des Lasers. Hier ist Israel. Siehst du den kleinen 100-Meilen-Punkt? Das ist Israel.

2.000 Meilen Leistung. Es sieht hoffnungslos aus, nicht wahr? Wie konnte Gott durch diese kleine 100-Meilen-Einheit eine Beziehung zu einer so massiven militärischen

und politischen Einheit aufbauen? Wie man bei den Olympischen Spielen sagt: Lasst die Spiele beginnen. Es ist nicht immer eine schöne Geschichte, aber es ist eine Geschichte, die, wenn man an die Bibel als göttliches Buch glaubt, eine Geschichte ist, die zeigt, wie Gott die Menschen in einem sehr kleinen Gebiet benutzte, um den gesamten Globus zu verändern.

Hundert Meilen. Ich lebe hier in Lynchburg, Virginia. Von Lynchburg, Virginia, in Lynchburg von Charlottesville, wo sich die Universität von Virginia befindet, fahren Sie auf der 29 South, erreichen Sie Lynchburg, fahren Sie weitere 15 Meilen nach Alta Vista, und hier in Lynchburg haben wir ein Bild von der Größe Israels, das sich von Charlottesville bis Alta Vista erstreckt.

Wie um alles in der Welt könnte ein so kleines Stück Erde eine Geschichte unterstützen, die die ganze Welt verändern würde? Nun, das liegt daran, dass Gott der Gott der ganzen Welt ist. Erinnern wir uns daran, dass es heute genauso wahr ist wie damals, auch wenn wir nicht immer herausfinden können, wie sich die Geschichte entwickelt. Wie wurde Assyrien zu einer Hypermacht? Ich habe vier Vorschläge: wirtschaftliche, psychologische, ethnologische und geografische.

Die erste davon nenne ich wirtschaftliche Erwägungen. Wenn wir zu unserer Karte zurückgehen und sie uns ansehen, dann ist das Herz des alten Assyrien genau hier in diesem einen kleinen Abschnitt wie diesem. In der Antike wurde es als Subartu bezeichnet, heute heißt es Assyria.

In diesem kleinen Teil haben wir eine Region, in der die Wirtschaft eine wichtige Rolle bei der Entwicklung dieser großen Hypermacht gespielt hat. Wissen Sie, es gibt eine Art und Weise, wie wir vielleicht darüber nachdenken können. Assyrien war eine Region, die gerade genug gutes Ackerland hatte, um eine Bevölkerung zu ernähren, die gerade groß genug war, um eine Chance zu haben, und dann fügte man diese zusammen, und genau die richtigen Umstände traten ein, und diese kleinere Region konnte größer werden als größere Regionen.

Was wir also im Süden gesehen haben, ist, dass die alten Volkswirtschaften geschwächt wurden, wegen des allmählichen Verlusts der Fruchtbarkeit des Bodens, wegen des Niedergangs der Städte und Stadtstaaten, die dort unten waren, so dass, als die Wirtschaft hier unten zu verfallen begann, dies den Assyriern die Chance gab, dass ihre Wirtschaft eine Rolle zu spielen begann. Und die Wirtschaft Assyriens hatte ein paar Vorteile, die die Volkswirtschaften hier unten in Sumer und Akkad nicht hatten. Was wären diese Vorteile? Nun, mit dem Aufstieg Assyriens befinden wir uns in der Eisenzeit, und der Vorteil, den Assyrien in der Eisenzeit hatte, ist, dass es ein unmittelbarer Nachbar der Eisenvorkommen war, die hier oben in der Türkei gefunden wurden, die wir heute einfach Anatolien nennen.

Erstens: Assyrien liegt in der Nähe der Eisenvorkommen, was etwas zählt, vor allem, wenn es kein anatolisches Königreich mehr gibt, das sie aufhält. Zweitens liegt Assyrien in der Nähe des Holzes, das sowohl aus Anatolien hier oben als auch aus dem Zagros zu bekommen ist, so dass Assyrien aufgrund seiner Nähe zum Holz und zum Metall in einem etwas besseren Zustand ist als die anderen politischen Einheiten der Region. Nun hat es natürlich nicht die großen Qualitäten der Kornspeicherproduktion, die wir im Süden haben, aber was dann im Süden passiert ist, ist, dass der südliche und der zentrale Teil einen gewissen Teil ihrer kornspeicherproduzierenden Qualitäten verloren haben.

Das verstehen wir unter wirtschaftlichen Überlegungen. Assyrien liegt näher an den Quellen des Imperiums, dem Wesen des Imperiums, das war also unser erster Punkt. Der zweite Punkt ist das, was ich psychologische Überlegungen nenne.

Ich muss mich immer über mich selbst lustig machen, wenn ich das Wort Psychologie verwende, da ich so gut wie nichts über Psychologie weiß. Peg und ich gingen auf eine Bibelschule, und wir hatten einen Lehrer, der uns einen Psychologiekurs gab. Woran ich mich so lebhaft erinnere, ist, dass ich nicht das Geringste über Psychologie gelernt habe, aber ich habe gelernt, dass dies eine Frau war, die Männer wirklich hasste. Also, ich habe keine Ahnung von Psychologie. Vielleicht hätte ich nach einem anderen Begriff suchen sollen.

Wenn ich Psychologie sage, hätte ich vielleicht das Wort Weltanschauung verwenden können. Eine Sache, die wir bei den Assyriern beobachten können, ist, dass alle ihre Hauptgottheiten Kriegsgottheiten waren. Von Anfang an war klar, dass Assyrien eine andere Kriegslust betonte als seine Nachbarn.

Mit anderen Worten, alle ihre Hauptgottheiten sind Kriegsgottheiten, das ist anders als in Mesopotamien. Und zweitens haben sie dieses eigentümliche Bild, das uns glauben zu lassen scheint, dass der Krieg für die Assyrier ein religiöser Akt war. Ich kann Ihnen Bilder zeigen, wenn ich Zeit hätte, was natürlich der Zeitmangel ist, aber ich kann Bilder von Ihnen zeigen, auf denen Sie einen assyrischen König in seiner Militärmontur mit so gespanntem Bogen haben und hinter ihm in perfekter Silhouette die Kriegsgottheit sieht.

Und so war Assyrien in ihrer Denkweise eine Art Auserwählter Gottes, im Namen bestimmter Gottheiten Krieg zu führen. Mit anderen Worten, dies scheint ein sich abzeichnendes anderes Konzept zu sein, das uns zu dem Schluss führt, dass der Krieg für die Assyrier ein religiöser Akt war. Dies ist vielleicht der früheste Bericht, den wir über das, was wir als heiligen Krieg bezeichnen könnten, bekommen können.

Für die Assyrier war der Krieg ein religiöser Akt, und die religiöse Treue eines Königs wird daran gemessen, wie viele Feldzüge man geführt hat. Wenn ein König jedes Jahr in die Schlacht zog, dann war er ein religiös heiliger König. An dieser Stelle sagen wir

also nur, dass die Assyrer eine einzigartige Perspektive auf den Krieg hatten. Für sie war die Kriegsführung ein religiöser Akt, und das trieb sie dazu, auf eine Art und Weise zu erobern, die meiner Meinung nach etwas anders war als alles, was sie bis zu diesem Zeitpunkt zuvor hatten.

Drittens mache ich Sie auf das aufmerksam, was ich als ethnologische Faktoren bezeichne. Was ich damit meine, ist, dass Assyrien von Menschen umgeben ist, die nicht religiös sind. Sie sind politische Gebilde, die zu dieser politischen Realität führen.

Besiege sie entweder, oder sie werden dich besiegen. Nun, Freunde, das historische politische Gebilde im Süden waren immer die großen Völker von Sumer und Akkad. Nun, Sumer ist inzwischen verschwunden, aber es gibt eine permanente Volksmacht im Süden Assyriens, die immer wie ein Dolch gerichtet ist.

Um einen Begriff von Churchill im Zweiten Weltkrieg zu wählen, handelt es sich um einen bleibenden Dolch, der auf die Schattenseiten Assyriens gerichtet ist. Also, was wäre diese Schattenseite? Es ist Babylon. Während der gesamten folgenden Geschichte ist Babylon ein Rivale Assyriens.

Assyrien betrachtete Babylon gewissermaßen als einen Cousin. Nun, die Babylonier betrachteten sich nicht als Vettern. Sie haßten die Assyrer.

Sie wollten, dass Babylon über Assyrien herrschte. Im Süden haben Sie also das Messer auf den Unterleib Assyriens gerichtet, was Churchill den Balkanfeldzug nannte; Er wollte immer vom Balkan her in Deutschland einfallen, nicht von Frankreich aus. Nun, zweitens sahen sie sich mit dem ethnologischen Faktor konfrontiert, dass sie in ihrem unmittelbaren Westen eine weitere ethnologische Bedrohung für die Existenz Assyriens hatten, und das war die Bedrohung durch das streitbare Gebilde von Aramea.

Mit dem Aufstieg Assyriens haben wir auch den Aufstieg dieser aramäischen Königreiche im Westen, und so wie Assyrien versucht, seinen Einfluss auszudehnen, so versuchen die Aramäer, sich nach Osten auszudehnen. Assyrien wird entweder von den Aramäern erobert werden, oder Assyrien wird die Aramäer erobern. Das führt zu den Phänomenen, dass Assyrien erkannte, dass es Krieg im Süden und im Westen führen musste.

Das ist es, was ich mit ethnologischen Faktoren meine. Aus der langen Geschichte Assyriens war für sie glasklar, dass Assyrien sie entweder erobert hat oder dass sie Assyrien erobern werden. Das sind die ethnologischen Faktoren.

Den letzten der vier Faktoren, die ich über den Aufstieg Assyriens erwähnt habe, habe ich den geographischen Faktor genannt. Wir werden das erklären, und dann

werden wir wahrscheinlich dieses spezielle Video beenden und zu unserem nächsten übergehen. Der geografische Faktor ist dieser.

Im Gegensatz zu Sumer im Süden und Akkad im Zentrum liegt Assyrien am nördlichen Ende des mesopotamischen Beckens. Weniger sichtbar ist, dass diese Landbrücke hier oben, der Kaukasus, die Landbrücke war, über die die wandernden Völker zogen, um entweder nach Anatolien oder in die fruchtbare Sichel oder manchmal hierher zu gelangen. Israel war geografisch exponiert.

Als diese Gruppen auswanderten, nachdem sie die Bergregionen des östlichen Teils hier hinter sich gelassen hatten, erlitt Assyrien den ersten Treffer. Assyrien war geografisch exponiert. In der Tat gibt es ein Gefühl, in dem politische Einheiten selten wirklich sicher vor den Möglichkeiten geografischen Schadens sind.

Sie waren nach Norden hin exponiert. Sie waren, wie ich Ihnen erwähnte, von Westen her ausgesetzt. Sie wurden von Süden her freigelegt.

Was ich also mit der Geographie Assyriens sagen will, ist, dass es nichts an der Geographie Assyriens selbst gibt, das Assyrien sicher macht. Nun könnte man meinen, dass das Assyrien schwächen würde, aber wenn es richtig gehandhabt wird, dann bedeutet die Realität, dass der Mangel an sicheren Grenzen bedeutet, dass die politische Einheit Assyrien ihre Grenzen ausdehnen wird, um sicher zu sein. Mit anderen Worten, damit die historische politische Einheit Assyrien sicher ist, muss sie in alle vier Richtungen erobern, nach Süden und Norden, nach Osten und Westen, so dass die geographische Exposition Assyriens es erforderte, dass sie erobert wurde oder erobert werden musste.

Eines der Dinge, die ich an dem, was wir Ihnen jetzt sagen, am ironischsten finde, ist, dass Assyrien nie eine Großmacht war. Es war nicht unbedingt eine schwache Macht gewesen. Assyrien war in den Jahren 1200, 1250 und 1000 v. Chr. eine wichtige politische Einheit gewesen, aber es war nie eine Großmacht gewesen.

Nach der Seevölkerbewegung trat Assyrien in eine Periode der unmittelbaren Schwäche ein, und als sie auftauchte, überraschte es die ganze Welt. Unser letzter Gedanke auf diesem Band wird also ungefähr so sein: Auf sehr reale Weise war die Seevölkerbewegung für das Vakuum verantwortlich, das es Assyrien ermöglichte, sich zu erheben und das Vakuum zu füllen.

Ohne Großmächte, die dies aufhalten, könnte Assyrien zum ersten Mal in der Geschichte zu einer Großmacht werden. So wie die Seevölkerbewegung ein Vakuum schuf, in dem Israel eine wichtige Macht werden konnte, schuf sie auch ein Vakuum für Assyrien, um eine Macht zu werden. Zum ersten Mal seit tausend Jahren gab es keine Großmacht im Süden. Im Norden gab es keine Großmacht, und Ägypten war schwach.

Das schuf nur ein Vakuum, das die nächste Großmacht mit Sauerstoff versorgte, die wohl das grausamste, böartigste und schrecklichste Volk der gesamten Antike sein würde. Irgendwie ein schlechter Ort, um aufzuhören, aber ein guter Ort, weil wir kurz davor stehen, in die assyrische Zeit einzutreten, und es gibt ein Gefühl, dass dies eine Albtraumzeit von über drei Jahrhunderten war. Assyrien war eines der am längsten lebenden aller mesopotamischen Reiche.

Damit machen wir weiter und machen eine Pause, nehmen es dann auf und beginnen unser nächstes Band, in dem wir uns das historische Material des assyrischen Reiches ansehen, wie es mit dem biblischen Text zusammenhängt. Danke.

Das ist Dr. Don Fowler in seiner Lehre über die Hintergründe des Alten Testaments. Dies ist Sitzung 17, Königtum im Alten Nahen Osten.